



Das Jahr 2021 stellt für den Gasmarkt einen Wendepunkt dar. (Foto: MET Germany)

GASTKOMMENTAR VON MORITZ BUSCHMANN, MET GERMANY

"Bilanzkreispooling lohnt sich wieder"

13.12.2021 - 11:51

Zug (energate) - Seit Mitte September bietet die Tochter der Schweizer MET Group das Bilanzkreis Pooling als Dienstleistung im Gassektor an. Die anhaltenden Rekordpreise im Erdgashandel erfordern in ihren Augen ein Umdenken.

Ein Gastkommentar von Moritz Buschmann, Leiter Operations bei MET Germany und Entwickler des MET Pools

In den vergangenen Jahren hat sich im Markt die Meinung durchgesetzt, dass sich Bilanzkreispooling immer weniger lohnen würde. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass mit der Umstellung auf GaBi Gas 2.0 zum 1. Oktober 2015 die Ermittlung der Ausgleichsenergielpreise angepasst wurde. Etwas vereinfacht dargestellt wurde bis dahin der positive Ausgleichsenergielpreis auf Basis eines Preiskorbs und einem Faktor von 1,2, der negative Ausgleichsenergielpreis entsprechend mit einem Faktor von 0,9 ermittelt. Damit lag der Spread zwischen positiver und negativer Ausgleichsenergie bei rund 30 Prozent des Marktpreises. Dies führte in einem Bilanzkreispool zu hohen Einsparungen für jede genetettete

Testen Sie den **energate messenger+**

30 Tage kostenlos und ohne Abofalle!

testen.energate.de

MWh.

Mit Einführung von GaBi Gas 2.0 wurde die Ermittlung des Ausgleichsenergielpreises umgestellt. Ziel war eine marktnähere Bepreisung der Ausgleichsenergie, bei der auch die tatsächlichen Kosten für die Regelenergiebeschaffung in die Preisbestimmung mit einbezogen wurde. Vereinfacht dargestellt wurde der positive Ausgleichsenergielpreis aus dem höheren Wert zwischen dem VHP-Index (Spotpreis) +2% und dem höchsten Preis für einen Regelenergieeinsatz durch den Marktgebietsverantwortlichen an diesem Tag ermittelt, negative Ausgleichsenergie entsprechend aus dem VHP-Index (Spotpreis) -2% und dem niedrigsten Preis für einen Regelenergieeinsatz. Somit liegt der Spread zwischen positiver und negativer Ausgleichsenergie, sofern keine Regelenergieeinsätze erfolgen, bei lediglich 4%. Kommt es zu Regelenergieeinsätzen gehen die Spreads zwar auseinander - dies teilweise auch deutlich -, im Durchschnitt blieben die Spreads über einen langen Zeitraum jedoch signifikant unter denen vor Oktober 2015.

2021 - ein Wendepunkt

Das Jahr 2021 stellt für den Gasmarkt einen Wendepunkt dar. Waren die 10 Jahre vor 2021 von tendenziell sinkenden Preisen, geringen Volatilitäten und einem Preisverfall für Flexibilitäten geprägt, so stiegen die Spotpreise seit Sommer 2021 auf bis dahin ungeahnte Höhen. Aufgrund der hohen Spotpreise sind die +/- 2% auf den VHP-Index zu einer relevanten Größe geworden. Gleichzeitig treibt die große - auch untertägige - Volatilität die Spreads zwischen dem Tagesdurchschnitt eines Spotindizes und den Regelenergiebeschaffungskosten nach oben.

Lagen im Jahr 2020 die durchschnittlichen monatlichen Spreads zwischen Ausgleichsenergie und dem Spotindex zwischen 1,05 Euro/MWh (Dez. 20) und 0,28

Euro/MWh (Juli 20), so stiegen diese im September 2021 auf über 2,75 Euro/MWh. Im Oktober 21 wurde mit 5,20 Euro/MWh ein vorläufiger Höhepunkt erreicht. Das bedeutet, dass im Juli 20 das Netting einer MWh in dieser Zeit durchschnittlich 0,56 Euro (0,28 Euro für die Vermeidung der Unterspeisung, 0,28 Euro für die Vermeidung der Überspeisung) Ertrag gebracht hätte. Im Oktober 2021 hätte diese genettete MWh einen Vorteil von 10,40 Euro und damit fast den zwanzigfachen Wert bedeutet.

Aktuell deutet vieles darauf hin, dass die aktuelle Marktphase geprägt von hohen Preisen und höherer Volatilität anhält. So implizieren die aktuell aufgerufenen Preise für die Terminprodukte im kommenden Jahr, dass das Preisniveau deutlich über der vor Corona üblichen Preis-

Testen Sie den **energate messenger+**

30 Tage kostenlos und ohne Abofalle!

testen.energate.de

spanne von 10 bis 25 Euro/MWh verbleiben wird. Es ist somit an der Zeit das Urteil zu revidieren, dass sich Bilanzkreispooling nicht mehr lohnt. Mit der neuen Preisrealität liegen die Ausgleichsenergie-Spreads, damit die Ausgleichsenergiekosten und schließlich die möglichen Vorteile in einem Bilanzkreispool wieder auf einem ähnlichen Niveau, wie es vor GaBi Gas 2.0 üblich war. Bilanzkreispooling könnte damit wieder zu einem zentralen Erfolgsfaktor bei der Senkung der Ausgleichsenergiekosten und folglich auch bei wettbewerbsfähigen Angeboten für RLM-Kunden werden.